

BERICHT AUS DER KLINIK CHOCRUZ 2024

Auch im Jahr 2024 bleibt unsere Mission, den Menschen in unserer Gemeinschaft, die medizinische Unterstützung brauchen, zu helfen. So boten wir auch im vergangenen Jahr wieder durchgehend medizinische Versorgung für die Region an. Es kamen Patient*innen mit verschiedenen Gesundheitsproblemen zu uns, wir machten Hausbesuche bei schwereren Fällen oder auch bei älteren Patient*innen. Es liegt uns stets am Herzen, alle Patient*innen freundlich und individuell nach ihren Bedürfnissen zu beraten.



Im März organisierten wir zusammen mit der Gesundheitsbehörde die Entwurmung der Kinder in der FUNIGA-Schule. Die Lehrer*innen der Schule wurden in die Organisation eingebunden und so konnten wir die Entwurmung der etwa 200 Kinder von Klassenzimmer zu Klassenzimmer durchführen.

Wir organisierten auch einen Workshop mit den Müttern der FUNIGA-Schule, in dem wir über die Arten von Parasiten und die Folgen, die sie für die Kinder während des Wachstumsprozesses haben, sprachen. Ziel dieses Vortrags war es, die Mütter über das Problem der Parasiten zu informieren und ihnen bewusst zu machen, wie wichtig Hygiene bei der Ernährung ihrer Kinder ist. Es nahmen etwa 50 Mütter teil. Die Veranstaltung war ein großer Erfolg, denn die Mütter zeigten großes Interesse an dem Thema und waren besorgt über die Entwurmung ihrer Kinder.



Im April fand eine erste Impfkation in der Klinik Chocruz statt. Diese wurde in Zusammenarbeit mit dem staatlichen Gesundheitsposten organisiert. Kinder von 9 bis 11 Jahren wurden kostenlos gegen HPV geimpft.

Im Oktober fand eine zweite Impfkation für Kinder gegen HPV statt. Auch diese Aktion wurde mit dem Gesundheitsposten koordiniert und Kinder aus der gesamten Region waren aufgerufen, dafür in die Klinik Chocruz zu kommen.



Im Juni planten wir zusammen mit dem Zahnarzt des Gesundheitszentrums von Momostenango einen Zahngesundheitstag. Wir empfangen einige Kinder aus der FUNIGA-Schule sowie verschiedenste Menschen aus der Umgebung. Insgesamt wurden etwa 30 Patient*innen behandelt. Die Aktion fand in den Räumlichkeiten der Klinik statt, der Zahnarzt wurde von einer Krankenschwester des Gesundheitszentrums begleitet und alle Leistungen waren komplett kostenlos. Gleichzeitig hielten der Zahnarzt und die Ärztin der Klinik den Schulkindern einen Vortrag über die Bedeutung des Zähneputzens und der Zahnpflege.



Ebenfalls im Oktober haben wir beschlossen, bei der deutschen Botschaft in Guatemala einen Antrag für ein neues Bauprojekt in der Klinik zu stellen. Große Teile der Infrastruktur der Klinik benötigen eine Renovierung, vor allem aufgrund des Alters des Gebäudes. So beantragten wir

- die Renovierung des Daches der Klinik,
- den Bau eines Waschbeckens.

Ein solches großes Waschbecken ist für das Waschen der in der Klinik verwendeten Wäsche von entscheidender Bedeutung. Glücklicherweise wurde dieses Projekt von der Botschaft genehmigt. Dank der guten Kommunikation mit den Mitarbeiter*innen der deutschen Botschaft in Guatemala dauerte dieser Prozess nur zwei Monate und wir konnten bereits im Dezember mit der Umsetzung beginnen. Noch im selben Monat konnten wir alle Maßnahmen durchführen und das Projekt mit großem Erfolg abschließen, sodass wir nun ein neues Dach für die Klinik sowie ein großes Waschbecken für verbesserte Hygiene in unserer Klinik haben.



Auch im Jahr 2024 konnten wir wieder verschiedenste Patient*innen empfangen. Insbesondere versorgen wir stetig die Kinder der FUNIGA-Schule. Für die Schüler*innen und Lehrer*innen dieser Schule sind alle Untersuchungen völlig kostenlos. Bei einigen Gelegenheiten haben wir den Kindern Medikamente gespendet, je nach der Schwere ihrer Krankheit.

Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 1362 Patient*innen behandelt, etwa 600 Patient*innen kauften nur Medikamente, der Rest nahm eine Untersuchung in Anspruch. Von diesen Patient*innen haben

- 285 Patient*innen die Mindestgebühr für die Untersuchung bezahlt,
- 80 Kinder der FUNIGA-Schule erhielten Medikamente, ohne dass ihnen die Untersuchung in Rechnung gestellt wurde,
- 300 Patient*innen wurde die Untersuchung nicht in Rechnung gestellt, weil sie es sich nicht leisten konnten, sondern nur die Medikamente.
- 16 Patient*innen erhielten außerdem kostenlos Medikamente.



Wir sind besonders stolz, inzwischen seit über drei Jahren eine feste Ärztin einmal in der Woche in der Klinik zu haben. Sie unterstützt uns bei der Betreuung der Patient*innen. Eine feste Person gefunden zu haben, hilft uns sehr beim Vertrauen der Patient*innen, von denen uns viele an den Tagen, an denen sie vor Ort ist, aufsuchen. Daher möchten wir uns herzlich bei Dr. Suleyma Merida aus Quetzaltenango für ihre ständige Unterstützung unseres Projekts bedanken.

Unsere Patient*innen sind sehr dankbar für die medizinische Versorgung in der Klinik, denn wir bieten ihnen günstige bis kostenlose medizinische Leistungen an. Alle, die es sich leisten können, zahlen einen Minimalbetrag für unsere Untersuchungen. Außerdem können wir ihnen Medikamente zu einem Preis zur Verfügung stellen, der ihre finanzielle Situation berücksichtigt. Für viele unserer Patient*innen ist es nicht möglich, diese Leistungen bei anderen Ärzt*innen zu bezahlen, weil diese sehr hohe Preise verlangen.

Unser Projekt wird möglich dank all derer, die Jahr für Jahr spenden. Mit Eurer Unterstützung sind wir in der Lage, Menschen mit begrenzten finanziellen Mitteln zu helfen. Auch die Mitarbeiterinnen der Klinik sind sehr dankbar für die große finanzielle und moralische Unterstützung, die Ihr uns zukommen lasst. Dank Euch können wir unsere Arbeit fortsetzen und den Menschen helfen, die es am meisten brauchen. Aus diesem Grund möchten wir Euch bitten, uns auch im Jahr 2025 mit Spenden über den Verein Mirador e.V. zu unterstützen.

Für weitere Infos zur Klinik schaut gerne auf unserer Website oder auf Facebook vorbei:

<https://www.clinica-chocruz.org/inicio-a/>

<https://www.facebook.com/clinica.mirador>

Liebe Grüße aus der Klinik Chocruz
Paty und Amelia